

wird alle zwei Jahre vergeben. Er teilt sich in einen Hauptpreis in Höhe von 5000 Euro und in einen Förderpreis von 2500 Euro.

Der Baden-Württembergische Archäologiepreis wird hiermit für das Jahr 2002 ausgeschrieben. Vorschläge sind bis zum 15. Juni 2002 einzureichen an den Vorsitzenden der Jury:

Prof. Dr. Dieter Planck
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Mörikestraße 12
70178 Stuttgart

Die Vorschläge müssen eingehend schriftlich und möglichst mit Bildunterlagen begründet werden. Der Archäologiepreis wird am 28. November 2002 in Stuttgart verliehen.

Weitere Informationen: Wüstenrot Stiftung, Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V., Hohenzollernstraße 46, 71638 Ludwigsburg, Telefon: 0 71 41 / 16-1.

Kolloquium zu römischen Heilthermen

Veranstaltet vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Badenweiler und der Badenweiler Thermen und Touristik GmbH
Freitag, 14. Juni 2002
Kursaal Badenweiler
Beginn: 10.30 Uhr

Programm

Begrüßung und Einführung:

Prof. Dr. D. Planck
Bürgermeister K. E. Engler, Badenweiler

Vorträge:

H. U. Nuber: Topographie und Bedeutung des römischen Badenweiler;
H. v. d. Osten-Wolkenburg: Geophysikalische Untersuchungen in Badenweiler;
G. Seitz: Römische Tempel von Badenweiler;
M. N. Filgis: Die römischen Heilthermen von Badenweiler;
H. Chr. Grassmann: Wärme und Bauphysik in der römischen Heiltherme von Badenweiler;
W. Heinz: Metrologie der römischen Heilthermen von Badenweiler;
G. Fingerlin: Badenweiler in nachrömischer Zeit;
P. Davenport: Roman Baths at Bath;
A. Yaras: Die römischen Thermen von Allianoi nahe Pergamon.

Führung durch die Badruine

Empfang durch die Gemeinde Badenweiler

Tagungsbeitrag:

10 Euro. Jeder Teilnehmer erhält mit der Tagungs-

Mitteilungen

Baden-Württembergischer Archäologiepreis 2002

Die auch in der Denkmalpflege tätige Wüstenrot Stiftung, Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V., Sitz in Ludwigsburg, ist seit dem Jahre 2001 Stifterin des Baden-Württembergischen Archäologiepreises. Sie hebt damit ihr Interesse an der archäologischen Forschung in Baden-Württemberg hervor.

Für alle an der Landesarchäologie von Baden-Württemberg Interessierte ermöglicht die Wüstenrot Stiftung, den seit knapp 20 Jahren für Württemberg und seit vier Jahren für das ganze Bundesland ausgeschrieben Archäologiepreis wieder verleihen zu können.

Mit dem Preis ausgezeichnet werden Personen und Institutionen für besondere Verdienste um die Entdeckung, Erforschung, Erhaltung, Publikation oder Präsentation von archäologischen Funden im Land Baden-Württemberg. Über die Preisverleihung entscheidet eine Jury.

Der Baden-Württembergische Archäologiepreis

mappe den neuesten archäologischen Führer zu den römischen Heilthermen in Badenweiler.

Schriftliche Anmeldung (bis zum 7. Juni 2002):

Herr Dr. Jörg Bofinger
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Archäologische Denkmalpflege
Silberburgstraße 193
70178 Stuttgart
Tel. 0711 / 169 - 732 Fax: 0711 / 1694 - 707

Verband der Restauratoren e.V. (VDR)

Am 29. September 2001 wurde auf dem Restauratorenkongress in Berlin der formelle Zusammenschluss von sieben deutschen Restauratorenverbänden zum „Verband der Restauratoren e.V. (VDR)“ vollzogen. Als Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg wurden Otto Wölbart, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Referat Restaurierung, sowie Peter Volkmer, freiberuflicher Restaurator, Röttenberg, gewählt.

Die erste Sitzung der Landesgruppe Baden-Württemberg fand am 23. November 2001 im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart unter Vorsitz von O. Wölbart statt. Von den 500 in der Landesgruppe organisierten Mitgliedern nahmen etwa 100 an dieser Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit u.a. zur Diskussion. Dabei sprachen sich die Anwesenden vehement als vorrangiges Ziel der Verbandsarbeit für die Durchsetzung eines Berufsschutzes für Restauratoren aus.

welche die spezifischen Bedingungen der Frauenkonvente auf die Struktur ihrer Bauanlagen hatten.

1998 war Frau Mohn am Landesamt für Archäologie Sachsen an der Vorbereitung der Sächsischen Landesausstellung „Zeit und Ewigkeit“ im Kloster St. Marienstern beteiligt und arbeitete dort anschließend als Bauforscherin bei verschiedenen Grabungen mit.

Nach Lehraufträgen im Aufbaustudium Denkmalpflege an der Universität Bamberg und der TFH Berlin war sie bis zu ihrem Wechsel nach Stuttgart als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte an der TU Berlin beschäftigt.

Seit Februar 2001 ist Claudia Mohn im Referat Mittelalterarchäologie in Stuttgart als Bauforscherin tätig. Wesentliche Aufgabenbereiche liegen in der referatsübergreifenden Koordination bauhistorischer Untersuchungen, insbesondere ihrer wissenschaftlichen und technischen Vorbereitung und Begleitung.